

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

Freitag den 15. November 1907.

(4681) 3—1 Nr. 23.896.

Konkursausschreibung. Preismedaillen-Wettbewerb.

Das Ministerium für Kultus und Unterricht beabsichtigt die Schaffung einer Preismedaille, welche für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete des Schul- und Unterrichtswezens gelegentlich von Ausstellungen — ausgenommen Kunstausstellungen — in Silber und Bronze verliehen werden soll.

Behufs Erlangung von Entwürfen für diese Medaille wird hiemit ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschreiben.

Die Medaille, welche einen Durchmesser von 65 mm erhält, soll auf der Aversseite die Bezeichnung „Ehrenpreis des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht“ führen. Weiters soll auf der Medaille an entsprechender Stelle jeweilig der Name der Ausstellung, bezw. des Beliehenen angebracht werden können.

An diesem Wettbewerbe können nur österreichische Staatsbürger, die in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern ihren ständigen Wohnsitz haben, teilnehmen.

Die Entwürfe sind in Gips mit einem Durchmesser von 195 mm, also im Größenverhältnisse 1:3 und in vollkommen durchgebildetem Zustande zu liefern. Kompositionen (Avers- und Reversseite) und Form der Medaille wird ganz in das Belieben der konkurrierenden Künstler gestellt.

Dem Preisgerichte steht ein Betrag von 5000 Kronen zur Verfügung, der nach Ermessen des Preisgerichtes unter Berücksichtigung der künstlerischen Qualität und der besonderen Eignung der Entwürfe für den bestimmten Zweck unter die Konkurrenten zur Verteilung gelangt. Der erste Preis, dessen Zuerkennung die Annahme zur Ausführung in sich schließt, wird jedoch mit mindestens 3000 Kronen bemessen, worin auch das Honorar für den Künstler inbegriffen ist. In Ermangelung eines zur Ausführung vollkommen geeigneten Entwurfes kann das Preisgericht von der Zuerkennung eines ersten Preises absehen.

Die Entwürfe müssen bis 31. Jänner 1908,

12 Uhr mittags, im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht eingereicht sein. Die Entwürfe sind mit einem Kennworte zu versehen. Das Kennwort ist außerdem auf einem verschlossenen Briefumschlage anzubringen, der die Angabe von Name, Charakter und Wohnort des Bewerbers zu enthalten hat. Kennzeichen sind unzulässig.

Das Eigentum an dem mit dem I. Preise ausgezeichneten Entwürfe erwirbt das Ministerium für Kultus und Unterricht.

Die übrigen Entwürfe werden innerhalb 4 Wochen nach erfolgter Preisverteilung den mit dem Kennworte und dem feinerzeit erhaltenen Empfangsscheine sich ausweisenden Personen im Ministerium für Kultus und Unterricht ausgestellt. Nach Ablauf von 4 Wochen erlischt für das Ministerium die Haftung für die bis dahin nicht abgeholtent Entwürfe.

Das Ergebnis des Preisgerichtes wird verlaublich werden.

Die Entscheidung des Preisgerichtes erfolgt mit Stimmenmehrheit und ist bei Stimmengleichheit jene Ansicht Beschluß, welcher der Vorsitzende des Preisgerichtes beigetreten ist.

Das Preisgericht hat sein Urteil über die Zuerkennung der Preise eingehend zu begründen.

Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden die eingesandten Entwürfe durch 14 Tage an geeigneter Stelle öffentlich ausgestellt.

Als Preisgericht fungiert die ständige Kunstkommission des Ministeriums für Kultus und Unterricht, Sektion für bildende Kunst. Das Preisgericht besteht demnach unter Vorsitz des Sektionschefs im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Dr. Max Grafen Widenburg, aus nachstehenden Mitgliedern: Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Siegmund Pallemand, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Edmund Hellmer, Se. Excellenz Karl Graf Lanckoronski-Brzezie, Geheimrat in Wien, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Heinrich Lefler, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Oberbaurat Fried. Ohmann, ordentlicher Universitäts-Professor, Hofkaplan, Dr. Heinrich Swoboda, Wien, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, William Unger, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Oberbaurat Otto Wagner, Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, B. Kaspar Ritter von Zumbusch.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 11. November 1907.

(4682) 3—2 Zur B. 21.590 ex 1907.

Kundmachung.

Die im Finanzwach-Kontrollbezirke Adelsberg gelegene Finanzwach-Abteilung in Voitsch wird mit dem 15. November 1907 nach Idria verlegt, in Voitsch dagegen eine Expofitur dieser Abteilung errichtet. Der Abteilung in

Idria wird der Steuerbezirk Idria, der Expofitur in Voitsch aber der Steuerbezirk Voitsch zur Überwachung zugewiesen.

K. k. Finanz-Direktion.

Laibach, am 12. November 1907.

St. 21.590 ex 1907.

Razglasilo.

V priglednem okraju finančne straže Postojna ležeči oddelek finančne straže v Logatcu se s 15. novembrom 1907 v Idrijo prestavi, v Logatcu pa se ekspozitura tega oddelka ustanovi. Oddelku v Idriji se davčni okraj Idrija, ekspozituri v Logatcu pa davčni okraj Logatec v nadzorstvo prideli.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 12. novembra 1907.

(4659) 3—2 B. 23.772.

Kundmachung.

Die beiden Plätze der Antonia Perčičen Fräuleinstiftung im Jahresertrage von je 74 K 86 h werden mit den Anfallsterminen vom 11. Jänner, beziehungsweise vom 26. Dezember 1907 hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschreiben.

Zum Gemisse dieser Stiftung sind berufen adelige Fräulein vom erreichten 6. bis zum vollendeten 18. Lebensjahre, welche in Laibach wohnen, arm und entweder elternlos oder doch vaterlos sind, in Ermangelung von in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere in Krain domizilierende adelige Fräulein unter den angegebenen Bedingungen.

Aspirantinnen auf diese Stiftung haben die gehörig belegten Gesuche bis zum 15. Dezember 1907

hieramts zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 6. November 1907.

(4704) 3—1 B. 27.629.

Kundmachung.

In Preßer bei Franzdorf ist die Stelle einer Bezirkshebamme mit der Jahresremuneration von 100 K zu besetzen.

Die Gesuche sind

bis 15. Dezember l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 11. November 1907.

St. 27.629.

Razglas.

V Preserjah pri Borovnici je služba okrajne babice z letno plačo 100 K popolniti. Prošnje vlože se naj tauradno do 15. decembra t. l.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani, dne 11. novembra 1907.

(4683) C. I. 127/7

1.

Oklic.

Zoper zapuščino Tomo Milaković iz Glušinje, koje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Kostanjevici po Jožetu Bratina, posestniku v Avguštinah, tožba za radi priznanja menjalne pogodbe. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

20. novembra 1907,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, v izbi št. 4.

V obrambo pravic tožene zapuščine se postavlja za skrbnika gospod Anton Strauss star. v Kostanjevici. Ta skrbnik bo zastopal toženo v oznamenjeni pravni stvari na nje nevarnost in stroške, dokler se ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Kostanjevica, odd. I, dne 8. novembra 1907.

(4708) C.IV. 442/7, C.IV. 447/7 in C.IV. 456/7

Oklic.

Zoper Josipa Teršan, posestnika, gostilničarja in trgovca v Stanežičah št. 3 pri Št. Vidu, katerega bivališče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani po a) Josipu Sušteršič, posestniku in županu

v Seničici, b) Mihi Kovaču, posestniku v Dolnicah št. 7, in c) Antonu Belec, posestniku v Št. Vidu, tožbe zaradi a) 626 K 95 h, b) 400 K in c) 516 K 98 h s prip. Na podstavi tožb določa se narok za ustno sporno razpravo na dan

16. novembra 1907,

in sicer ad a) ob 11. uri dopoldne, ad b) ob 3. uri popoldne in ad c) ob 4. uri popoldne, pri tem sodišču, v sobi št. 50.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika ad a) gospod dr. Fr. Tomišek, ad b) gospod dr. K. Triller in ad c) gospod dr. O. Wal-lentschag, vsi odvetniki v Ljubljani. Ti skrbniki bodo zastopali toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovonevarnost in stroške, dokler se ta ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. IV, dne 14. novembra 1907.

K. k. Staatshengstendepot in Graz.

Nr. 1565 R.-R.

(4705) 2—1

Kundmachung.

Am 26. November 1907 um 10 Uhr vormittags findet beim k. k. Staatshengstendepot in Graz die Offertverhandlung zur Sicherstellung des für die nachbenannten Staatshengstposten während der Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1908 benötigten Verpflegsmittel statt.

Der Verpflegbedarf beläuft sich approximativ beim:

Posten Nr. 3 in Selo

auf täglich 10 Portionen Brot in Laibform à 875 g, während der Beschälzeit, das ist vom 1. März bis 30. Juni 1908; auf täglich 48 Portionen Brot in Laibform à 875 g, außerhalb der Beschälzeit.

Die mit einer 1 K-Stempelmarke versehenen schriftlichen Offerte müssen nebst einem 10%o Badium des nach dem angebotenen Preise berechneten Wertes der gesamten Leistung im Baren oder kautionsfähigen Wertpapieren (Sparkassenscheine werden nicht angenommen) bis

spätestens 26. November 1907,

10 Uhr vormittags, beim obigen Depot überreicht, beziehungsweise eingelangt sein.

Zu dem Offert ist ausdrücklich zu erklären, daß der Offertent den beim k. k. Staatshengstendepot in Graz, sowie bei dem Staatshengstposten Nr. 3 in Selo bei Laibach aufliegenden, die Stelle der Offertverhandlungs-Bedingnisse vertretenden Vertragsentwurf vom 24. August 1907 eingesehen habe und sich den im Entwurfe aufgenommenen Bedingungen in allen Punkten (§§) unterwerfe.

Auf mündliche, sowie auf später schriftlich oder telegraphisch beim k. k. Staatshengstendepot in Graz überreichte oder auf etwa direkt beim k. k. Ackerbauministerium eingebrachte, sowie auf nicht vollständig instruierte oder ausgestellte Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Offert einbringen, so haften sie für dasselbe zur ungetheilten Hand, das heißt, alle für einen und einer für alle.

Durch die Überreichung des Offertes und Übernahme desselben durch das k. k. Staatshengstendepot in Graz ist der Offertent wohl an sein Offert bis zur bezüglichen Entscheidung des k. k. Ackerbauministeriums gebunden, demselben erwächst aber hierdurch gar kein Recht und kein Anspruch auf die Annahme seines Offertes, nachdem sich das k. k. Ackerbauministerium die uneingeschränkte Wahl unter den eingebrachten Offerten und, wenn keines derselben ihm annehmbar erscheint, die Ausschreibung einer neuerlichen Offertverhandlung oder Hintangabe aus freier Hand vorbehalten hat.

Die Offertenten verzichten bezüglich der Erklärung des k. k. Ackerbauministeriums über die Annahme ihrer Offerte auf die Einhaltung der im § 862 des a. b. G.-B. festgesetzten Fristen auf die Annahme eines Versprechens.

Offertenten, welche mit dem Depot noch in keinem Geschäftsverhältnisse gestanden sind, haben ein Zeugnis über ihre Solidität und Fähigkeit zur Übernahme des Geschäftes beizubringen.

Derlei Zeugnisse werden über Ansuchen der Offertenten für im Handelsregister protokollierte Firmen von den Handels- und Gewerbekammern, für nicht protokollierte Gewerbe- und Handelstreibende, sowie für Landwirte durch die nach dem Wohnorte zuständigen politischen Behörden I. Instanz ausgestellt. Dem bezüglichen Gesuche hat der Offertent die für das Zeugnis erforderliche Stempelmarke zuzulegen.

Der Offertent bekommt von der das Zeugnis ausfertigenden Stelle in die Hand bloß einen kurzen Bescheid ausgefolgt, dahinlautend, daß das angejuchte Zeugnis direkt an das die Verhandlung abführende Staatshengstendepot in Graz geleitet werden wird und hat somit dem Offerte vorläufig diesen Bescheid beizulegen.

Die Erlangung sowie die Abendung dieser Zeugnisse soll derart rechtzeitig eingeleitet werden, daß selbe längstens an dem der Verhandlung vorangehenden Tage beim k. k. Staatshengstendepot in Graz einlangen können.

Gemeinden, landwirtschaftliche Vereine (Korporationen, Lagerhäuser) sind vom Erlage des Badiums und der Kaution befreit, sie haften aber gleich den anderen Unternehmern für ihre Anbote und alle damit übernommenen Verbindlichkeiten.

Produzenten kann eine Befreiung vom Erlage des Badiums und der Kaution für Artikel gewährt werden, welche sie selbst produzieren, wenn sie eine gemeindeamtliche Bestätigung beibringen, daß ihr Anbot ihre Produktionsfähigkeit nicht überschreitet. Dieselben müssen aber schriftlich erklären, daß sie für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeit mit ihrem gesamten Vermögen haften.

Graz, am 10. November 1907.

Vom k. k. Staatshengstendepot in Graz.

Offert-Formulare.

Zu Endegefertigter, wohnhaft in erkläre infolge Ausschreibung vom 10. November 1907, Nr. 1565 R.-R. die Abgabe der im Subarrondierungswege ausgeschriebenen Erfordernisse, und zwar in der Station zu ... h, sage h per Portion Brot in Laibform à 875 g, zu ... K .. h, sage K h per 100 kg Hafer, zu ... K .. h, sage K h per 100 kg Heu, zu ... K .. h, sage K h per 100 kg Streustroh, zu ... K .. h, sage K h per 100 kg Bettenstroh, auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1908 übernehmen zu wollen und mache mich verbindlich, sowohl die kundgemachten, als auch alle sonst bestehenden Subarrondierungs-Kontrakt-Vorschriften genau einzuhalten und für dieses Offert nicht nur mit dem Badium per K, sondern auch mit meinem gesamten Vermögen haften zu wollen.

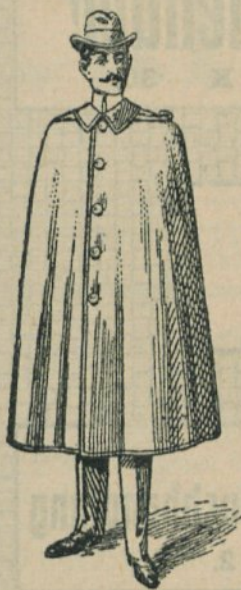
Formulare für das Invert über das Offert:

An das

k. k. Staatshengstendepot in Graz.

Offert zur Verhandlung am 26. November 1907 infolge Kundmachung vom 10. November 1907, Nr. 1565 R.-R. Belegt mit Kronen als Badium.

Anzeigebblatt.



Wasserdichte Belerinen

für Damen, Herren, Mädchen und
Knaben sowie vorschristsmässige

Offiziers- Belerinen

aus Tiroler Loden oder Kamelhaar,
in allen Preislagen, empfehlen

Gričar & Mejač

Prešerenngasse Nr. 9 Laibach Prešerenngasse Nr. 9.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

(4176) 6-6

St. 1886.

Razglas.

(4703) 3-1

Razpisuje se služba

občinskega tajnika

mestne občine Kranjske z mesečno plačo 160 K.

Službo je nastopiti 1. januarja 1908.

Prosilci, popolnoma zmožni slovenskega in nemškega jezika v govoru in pisavi, vložijo svoje z dokazi usposobljenosti in spričevali dosedanjega službovanja opremljene prošnje

do 15. decembra t. l.

pri podpisaneu županstvu.

Mestno županstvo v Kranju

12. novembra 1907.

ACHTUNG!

Unseren Kunden oder solchen, die es werden wollen, erteilen wir

STICKUNTERRICHT

auf Jax-Nähmaschinen, insbesondere auf unseren jeder Konkurrenz überlegenen Zentralbobbin- und Ringschiffmaschinen

jederzeit gratis.

Anmeldungen werden zu jeder Tagesstunde im Geschäfte Wienerstrasse 17 entgegengenommen. (4712)

JOHANN JAX & SOHN.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen (Abzahlung 4 K monatlich), auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch J. Schönfeld, Budapest VII., Garaigasse 9. (Retourmarke.) (4546)10-10

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, effekt. das Eskomptebureau D. S. Scheffer in Budapest, VII., Baroß-ter 13. Retourmarke. (4693) 10-2

Geld-Darlehen

an Personen jed. Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, effekt. das Eskomptebureau D. S. Scheffer in Budapest, VII., Baroß-ter 13. Retourmarke. (4652) 10-2

(4684)

L. 5/7, P. 189/7

9. 1.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Rudolfovem je na podstavi odobrila c. kr. okrožnega sodišča v Rudolfovem, podeljenega z odločbo od 18. oktobra 1907, opr. št. Nc. I. 112/7/1, delo Alojzija Sajovic, pristojnega v občino Prečna, zaradi sodno dognane bedosti pod skrbstvo in mu postavilo gospoda Ignacija Wallaschek, občinskega tajnika iz Hruševca št. 1, za skrbnika.

C. kr. okrajno sodišče Rudolfovo, odd. I, dne 11. novembra 1907.

Schöne Wohnung

bestehend aus fünf Zimmern samt allem Zugehör und Gartenbenützung, ist sofort in Unt.-Schischka Nr. 90 zu vermieten.

Dasselbst ist ein (4713) 2-1

Stall

für zwei Pferde zu vergeben. Näheres dortselbst im I. Stock.

Nur intelligente Herren

der deutschen und der slovenischen Sprache mächtig, können sich bei einem neuen Unternehmen (4716)

täglich 40 bis 60 K verdienen.

Auskunft: Freitag und Samstag von 3 bis 5 Uhr nachmittags im Hotel Union, Zimmer Nr. 90.

Fugenlose Asbestfussböden!

Leistungsfähige Firma dieser Branche sucht einen, namentlich bei Baufirmen gut eingeführten Vertreter. Offerte erbeten unter Chiffre: „Asbestfußböden Nr. 3388“ an Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2. (4714) 2-1

Schön behangenen

Vorstehhund

deutscher Kurzhaarrüde, weiß und braun, sehr hübsch gezeichnet, im ersten Feld, mit Zimmerdressur, verkauft die Gutsverwaltung Rupertshof, Post Rudolfswert in Unterkrain. (4715)

POPOFF
vornehmste
Russische
Theemarle

(4703) 10-1

Kalender 1908.

| | | | |
|---|--------|--|--------|
| Österr. Kaiserkalender, kleine Ausgabe | K -60 | Almanach der Lustigen Blätter | K 1-20 |
| Prochaskas Familienkalender | > 1-00 | Charitas-Kalender | > -80 |
| Illustr. Wiener Hausfrauenkal. | > 1-20 | Kalender für den österr. Landmann | > -70 |
| Jahresbote für Österr.-Ungarn | > -35 | Feuerwehrkamerad | > 1-00 |
| Dr. N. A. Jarisch' illustrierter katholischer Volkskalender | > -60 | Soldatenfreund | > 1-00 |
| Illustr. Universalkalender, I., II., III., à | > 2-40 | Glück auf | > 1-00 |
| Glücksradkalender für Zeit und Ewigkeit | > -60 | Schalk-Kalender | > -90 |
| Einsiedlerkalender | > -48 | Simplicissimus-Kalender | > 1-20 |
| Der Glücksbote | > 1-00 | Grazer Schreibkalender | > -90 |
| Kalender für Zeit und Ewigkeit | > 1-00 | St. Josef-Kalender | > -80 |
| Benziger Marienkalender | > -60 | Die heilige Familie | > -60 |
| Ave-Maria-Kalender | > -60 | Christlicher Volkskalender | > -60 |
| Glöckleinkalender | > -50 | Wiener Bilderkalender | > -30 |
| Kalender des Deutschen Schulvereines, geb. | > 1-30 | Bauernkalender | > -15 |
| Illustr. österr. Volkskalender | > 1-00 | Kleiner Krakauer Kalender | > -15 |
| Wiener Bote | > -70 | Auskunfts-Kalender f. Geschäft und Haus | > 2-00 |
| Wiener Bote, geb. | > 1-50 | Neuer Krakauer Schreibkal. | > 1-15 |
| Neuer Wiener Bote | > -65 | Wiener Haushaltungsbuch | > 2-50 |
| Veteranen- und Landsturmkal. | > 1-00 | Hoffmanns Haushaltungsbuch | > 2-40 |
| Auerbachs deutscher Kinderkalender | > 1-20 | Neuer Krakauer Schreibkal. | > -25 |
| Deutscher Kalender für Krain | > 1-20 | Praktischer Notizbuch-Haushaltungskalender | > 1-50 |
| Dominikus-Kalender | > -60 | Geschäfts-Vormerkblätter | > -70 |
| Punschkalender | > -80 | Geschäfts-Auskunfts-Kalender | > 1-20 |
| Münchener-Fliegende-Blätter-Kalender | > 1-20 | Täglicher Einschreibkalender | > -70 |
| Konstitution. Österreichischer 15-Kreuzer-Kalender | > -30 | Neuester 20-Heller-Schreibkalender | > -20 |
| Münchener Kalender | > 1-20 | Österr. illustr. 20-Heller-Kal. | > -20 |
| Österr. Hebammenkalender | > 1-60 | Kontor-Handbuch und Geschäftskalender | > 2-00 |
| Gartenlaube-Kalender | > 1-20 | Tagebuch für Kontore etc. | > 2-40 |
| Daheim-Kalender | > 2-40 | Geschäfts-Vormerkkalender | > 1-60 |
| Almanach des kl. Witzblattes | > -60 | Vormerkblätter | > -80 |
| Kaviar-Kalender | > 2-00 | Bureau-Kompaß | > 3-00 |
| Dorfbarbier-Kalender | > -60 | Kürschners Jahrbuch | > 1-20 |

wie auch größte Auswahl aller Art Kalender.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung

(4697) 14-1

Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.
Ertrag für
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei **Griechen** usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unfrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“
in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu.
Versand täglich.

(3791) 40-8

